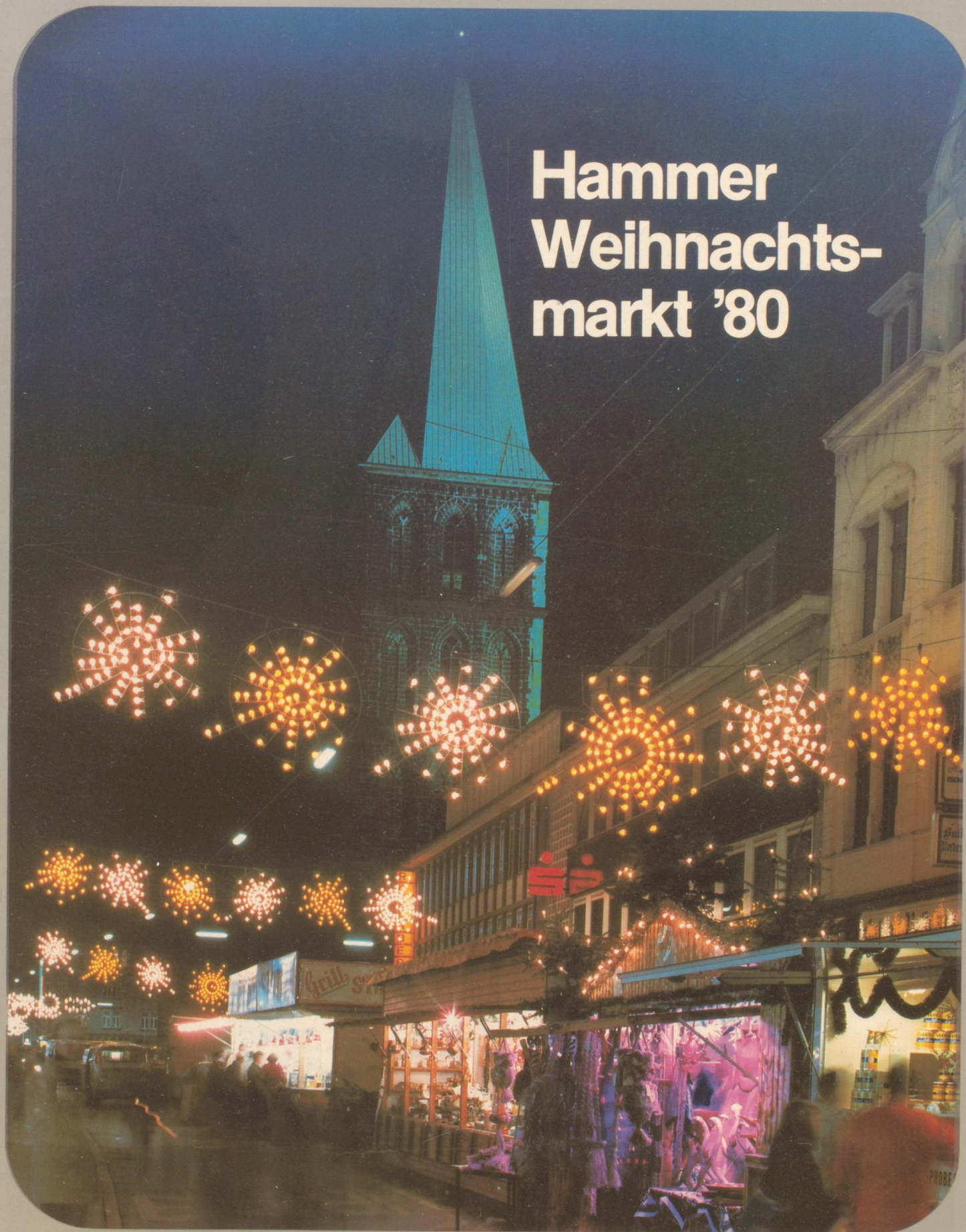


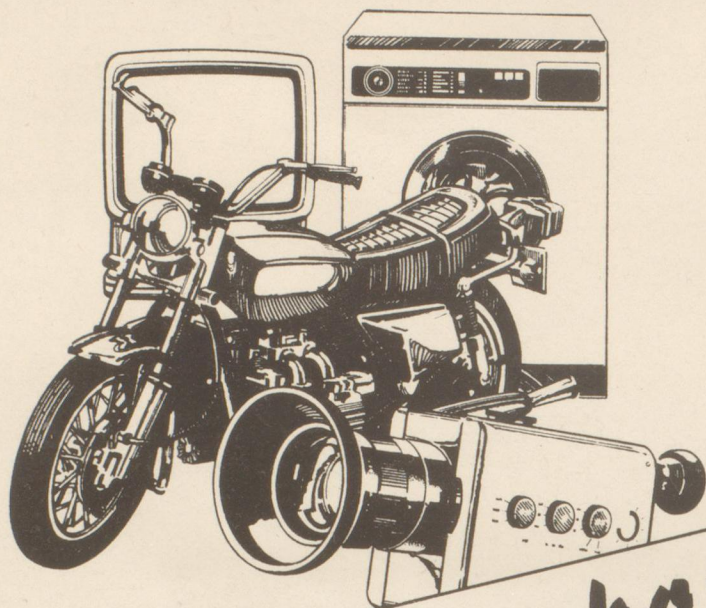
HAMMAGAZIN

Dezember 12/80

Hammer Weihnachts- markt '80



Ein Girokonto gibt Ihnen Kaufkraft



Sonderangebote

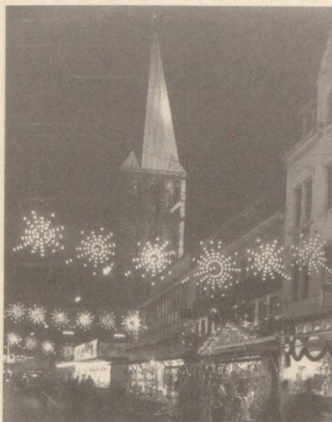
Preisbewußte Verbraucher können viel Geld sparen, wenn sie günstige Sonderangebote nutzen. Allerdings – will man bei guten Gelegenheiten gleich zugreifen, dann muß man auch »bei Kasse« sein. Mit einem Girokonto ist das kein Problem. Denn Sie können es ohne jegliche Formalitäten überziehen. Dispositionskredit heißt diese praktische Einrichtung. Wenn es Sie interessiert, wie hoch Ihr Kreditspielraum ist, dann sollten Sie mal mit Ihrem Geldberater bei der Sparkasse sprechen.

Der Geldberater: der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 

in Hamm 36 mal

HAMMAGAZIN



Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone Weststraße: 50 Schausteller und Händler offerieren inmitten der Einkaufsstadt Hamm jahreszeitliche Atmosphäre. Initiator des Weihnachtsmarkts ist einmal mehr die Wirtschafts- und Verkehrsgemeinschaft Hamm e.V. (WVH).

In diesem Heft

Informationen Seite 5

Geschichten aus Hamm

Kleine Geschichten aus der Geschichte der Stadt Hamm veröffentlicht HAMMAGAZIN zum Jahresabschluß. Aufgezeichnet wurden sie von Stadtarchivarin Ilse Marie von Scheven, deren Erinnerungen an die Hammer Vergangenheit Lektüre und historische Betrachtung in einem sind.

Seite 6

Pater und Wissenschaftler

HAMMAGAZIN porträtiert einen Menschen außerhalb der Schlagzeilen: Krankenhauspfarrer Heinrich Boos, Pater und Wissenschaftler zugleich. Sein „Hobby“ trägt ihm in Expertenkreisen hohe Anerkennung ein — um seine Sammlung von 22000 Insekten beneiden ihn die größten naturkundlichen Museen und Fachinstitute Europas.

Seite 9

35000 Besucher im „Wunschland“

Mit mehr als 35000 Besuchern an fünf Tagen zeigte sich zum dritten Mal: Der vorweihnachtliche „Wunschland“-Markt steht hoch im Kurs des Publikumsinteresses. Zur Steigerung des Niveaus will die Hammer Ausstellungsgesellschaft im nächsten Jahr mehrere Änderungen vornehmen, z.B. die kreative Freizeitgestaltung in den Vordergrund rücken.

Seite 15

Alles über Antiquitäten

Wertvolle und schöne Kunst- und Gebrauchsgegenstände aus vergangenen Zeiten finden immer mehr Liebhaber. In der Serie „Alles über Antiquitäten“ wird HAMMAGAZIN in seinen nächsten Ausgaben die wichtigsten Merkmale verschiedener Stilrichtungen vorstellen. Diesmal: Die Ikone — Kunst- und Kunstobjekt.

Seite 18



Weihnachtsmarkt und Lichterglanz: So präsentiert sich die Hammer Innenstadt bis zum Heiligen Abend.

Weihnachtsmarkt 1980 in der Hammer City

Um eine Attraktion reicher ist die Einkaufsstadt Hamm im Dezember-Monat: Der Weihnachtsmarkt füllt die Fußgängerzone Weststraße mit einer Atmosphäre von Tannengrün, gebrannten Mandeln, Waffelbäckereien und Kinderkarussells.

In 20 von der Wirtschafts- und Verkehrsgemeinschaft Hamm aufgestellten Holzhäuschen werden zusätzlich zu den vielseitigen und qualitativ hochstehenden Sortimenten der Fachgeschäfte in der City Geschenkideen für den weihnachtlichen Gabentisch präsentiert: Schmuck, Grafiken, Kupferstiche und Radierungen befinden sich ebenso in den Auslagen wie Korbwaren, Gobelintaschen, Holzschnitzereien und Kunstgewerbe aus Asien oder philippinische Handarbeits- und Spitzendecken. Das Weihnachtsmarktangebot vervollständigen Folklore-Bekleidung, spani-

sche Lederwaren, Mineralien, Schallplatten und Musikcassetten. Auch an die Wünsche der Kinder ist gedacht: Beispielsweise mit sprechenden Handpuppen, Marionetten und Nostalgie-Puppen.

Wer Weihnachts- und Neujahrskarten braucht, kann sie beim Weihnachtsmarkt herstellen lassen — sie werden nach persönlichen Ideen sofort gedruckt.

Weihnachtliche Musik steht im Mittelpunkt der Konzerte, die an jedem Sonntag nachmittag Hammer Chöre in der Fußgängerzone geben. Am 7. Dezember tritt der Schlesierchor auf, am 14. Dezember der Hoesch-Chor und am 21. Dezember der Gesangsverein Concordia Hamm zusammen mit dem Posaunenchor Werries. Ebenfalls am letzten Sonntag vor dem Heiligen Abend inszeniert die Waldbühne Heessen einige kleinere vorweihnachtliche Stücke.



Musikalische Unterhaltung während des Hammer Weihnachtsmarkts 1980: An jedem Sonntag nachmittag geben Chöre Konzerte in der Fußgängerzone Weststraße.

HAMMAGAZIN

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.
Geschäftsführer: Reinhard Werry
Verantwortliche Redakteure:
Fred Rausch, Hans-Hellmut Wittmer
Titelfoto: Jucho
Anzeigen:
Wilhelm Oelker, Helga Schugk
Druck: Reimann & Co.
HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezug: Kostenlos gegen Erstattung
der Portoauslagen
Auflage: 15000



Sport-Dietz

Richtig ausgerüstet für Sport + Spiel

Bahnhofstr. 15 - 17

4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 2 29 25

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



4700 Hamm 1
Weststraße 23
Fernruf 2 57 17

Eine Foto-Farbkopie von A1 in A3?

Gute Nachricht für alle, die in
und um Hamm archivieren,
dessinieren, forschen,
gestalten, instruieren,
konstruieren, organisieren,
planen, produzie-
ren, sammeln,
verkaufen, verle-
gen, verpacken,
werben,
zeichnen:



Jetzt liefern wir Ihnen perfekte
Farbkopien in Fotoqualität -
vom Original
kaum zu unterscheiden!



BÜRO-REPRO RZEPKA

Hohe Straße 19 · 4700 Hamm 1 · Tel. 25192



R. W. Heuse

Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

Seit 1841
Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

Schuh-verlässlich



Gerstenberg, Hamm's großes Schuhhaus
trägt dieses Prädikat. Es garantiert
Ihnen: Beste Qualität. Günstige Preise.
Aktuelle Mode und große Auswahl.

Denn Gerstenberg ist Mitglied in Europas
großem Schuhverbund – NORD-WEST-RING.
Dem Qualitätssymbol von 1.800 Einzel-
händlern in ganz Europa.

Gerstenberg

HAMM'S GROSSES SCHUHHAUS

Uwe Franke VBE-Landeschef

Zum neuen Landesvorsitzenden des Verbandes Bildung und Erziehung ist der Konrektor der Alfred-Delp-Schule, Uwe Franke, gewählt worden. Franke gehört dem Landesvorstand seit 1972 bereits als Referent für Öffentlichkeitsarbeit an, diese Funktion übernahm er 1976 auch bundesweit. In dieser Eigenschaft organisierte er eine Reihe von VBE-Kongressen und baute den VBE-Medienservice auf. Seit 1976 ist Franke Sprecher des Landesvorstandes.

Eine Durchführungsgesellschaft „Landesgartenschau 1984 GmbH“ haben die Stadt Hamm und die Landesarbeitsgemeinschaft Gartenbau und Landespflege Nordrhein-Westfalen gemeinsam gegründet. Der Gesellschaft steht ein Aufsichtsrat vor, dessen Vorsitz Oberbürgermeister Werner Figgen und als Stellvertreter Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe innehaben. Über die Gesellschaft soll die Baudurchführung und die Ausstellungsdurchführung erfolgen.

Gartenschau: 1984 in Hamm

Ein Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Landesgartenschau auf dem seit 60 Jahren brachliegendem Zechengelände Maximilian in Hamm-Werries läuft bereits. Die Landesgartenschau 1984 ist die erste Landesgartenschau der neueren Prägung in Nordrhein-Westfalen. Mitwirken werden neben der Stadt Hamm der Regierungspräsident in Arnsberg, der Kommunalverband Ruhrgebiet, der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, der Innenminister und die Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe.

IST



Spaß und Abwechslung soll der neue Spielbus „Hammbambuli“ den Kindern von sechs bis zwölf Jahren bringen, der in den Stadtbezirken Heessen, Bockum-Hövel, Hamm-Mitte, Herringen und Pelkum regelmäßig Station macht.

Spielbus „Hammbambuli“ unterwegs

Einen neuen Spielbus für Kinder — sein Name ist „Hammbambuli“ — hat die Stadt Hamm für zunächst ein Jahr in Betrieb genommen. „Hammbambuli“ ist ein Spielhaus auf Rädern, das 20 bis 30 Kindern einen vor Witterungseinflüssen geschützten Spielraum bietet. Der Bus steht zwischen 14 und 18 Uhr montags an der Sachsenhalle in Hamm-Heessen, dienstags an der

Johannesschule in Hamm-Bockum-Hövel, mittwochs auf dem Viktoriaplatz in Hamm-Mitte, donnerstags an der Lessingschule in Hamm-Herringen und freitags an der Schillerschule in Hamm-Pelkum.

Der Spielbus wird von drei Fachkräften des Jugendamtes betreut. Er ist insbesondere für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren gedacht. „Hammbambuli“ wird zur Ergänzung von nicht ausreichenden Spielangeboten in verdichteten Ballungsräumen eingesetzt und soll Treffpunkt von Eltern und Kindern werden. Die Erwachsenen können Tipps für das Spielen mit Kindern bekommen und sich von den Fachkräften über die Beschaffung von pädagogisch sinnvollem Spielzeug beraten lassen.

IST



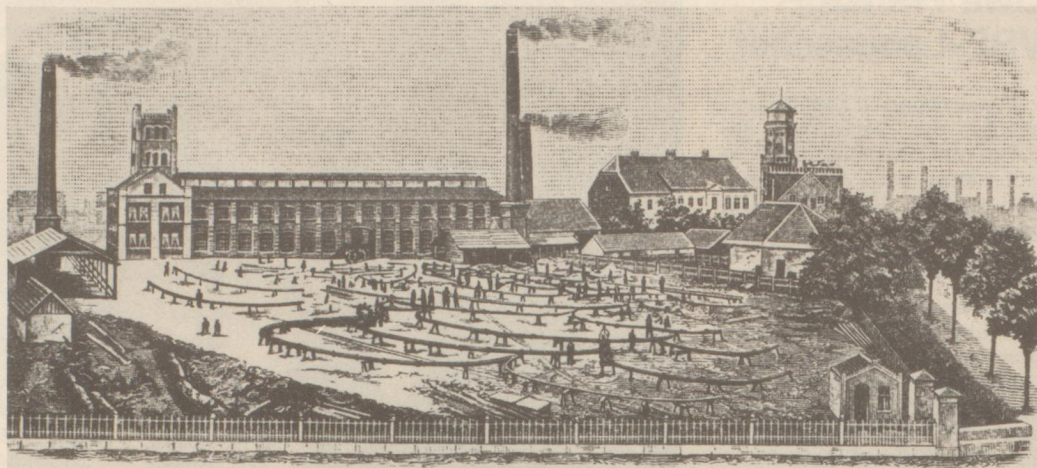
Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe und Stadtbaurat Dieter Schmidt-Gothan unterzeichneten für die Stadt Hamm den Vertrag zur Gründung einer Durchführungsgesellschaft „Landesgartenschau 1984“.

Verbraucher: Beratung im City-Center

Nun gibt es auch in Hamm eine Verbraucherberatungsstelle. Montags bis donnerstags stehen Interessenten im City-Center am Westring Experten mit fachkundiger, neutraler und unentgeltlicher Beratung zur Verfügung. Außerdem können Waren- und Dienstleistungsbeschwerden geschlichtet werden. An den Einrichtungs- und Unterhaltungskosten beteiligt sich die Stadt Hamm mit 50 Prozent. Diesen Beschluß faßte der Rat zunächst für fünf Jahre.

Die unbekannte Fabrikansicht auf dem Briefkopf des Jahres 1890: Die „Brückenbau-Anstalt mit Eisenconstruktionswerkstätten“ der Gebr. Schäfer & Bloch.

Briefkopf von 1890: Unbekannte Fabrikansicht



„Industriearchäologie“, — noch vor wenigen Jahren hätte der Laie mit dieser neuen Wortprägung nichts anzufangen gewußt. Inzwischen ahnen wir, wie wichtig es ist, die schon arg dezimierten Zeugnisse der frühen Industriegeschichte nicht untergehen zu lassen. Neben Rettungsmaßnahmen, die der frühindustriellen Bausubstanz und den Maschinen der Erfinderzeit gelten, hat nun auch ein lebenswürdiger Schnörkel jener Jahrzehnte Beachtung gefunden: Die bildliche Darstellung der Produktionsstätten. Was da auf sauber geprägten Briefköpfen an optischer Werbung betrieben wurde, entsprach zwar nicht immer der Realität, — gern vermehrte man die Anzahl der Werkstätten und die Masse der Schloten um ein Beträchtliches. Gleichwohl: die Sache hat ihren nostalgischen Reiz.

„Fabrik im Ornament“ lautete denn auch der Titel einer Ausstellung, die der Landschaftsverband Westfalen-Lippe 1980 als Querschnitt bot. Briefköpfe des 19. Jahrhunderts wurden aufgeblättert. Der aus gleichem Anlaß herausgegebene Katalog verdient diverse Sternchen. Erfreut konstatiert man, daß auch Hammer Briefköpfe nicht fehlen: Drei Ansichten des Hobreckerschen Walzwerkes am Nordentor aus den Jahren vor 1850 stehen neben einer weiteren von den Mühlenwerken L.W. Uhlendorff am Westentor.

Geschichten aus Hamm

Aufgezeichnet von Ilse Marie von Scheven

Soeben gelang es dem Hammer Stadtarchiv, einen weiteren einschlägigen Fund dingfest zu machen. Auf Umwegen erst konnte der Standort des Unternehmens „Gebr. Schäfer & Bloch“ festgestellt werden, — dazumal verzichtete man in der Regel auf eine Straßenangabe. Dargestellt sind Werksanlagen der heute nicht einmal mehr dem Namen nach bekannten Firma auf dem Gelände der Wilhelmstraße 138 im Hammer Westen. Auf dem Gelände

des ehemaligen Gutes Vorsterhausen, d.h. seinem ausgedehnten Areal zwischen Vorheider Weg, Hansa- und Roßbachstraße, Vorsterhauser Weg und Wilhelmstraße hatten vor und nach den „Gründerjahren“ bereits verschiedene industrielle Unternehmen Schiffbruch erlitten. Mit den Gebrüder Schäfer aus Hamm und ihrem Kompagnon Bloch etablierte sich eine „Brückenbau-Anstalt mit Eisenconstruktionswerkstätten“.

In der Wiedergabe des Briefkopfs vermerken die Inhaber ausdrücklich: „Photographische Aufnahme vom 20. Juli 1890“.

Das Studium einer alten Bauakte war nötig, um den Standort des Photographen herauszufinden. Es handelt sich um eine Ansicht von Westen: Die baumbestandene Straße rechts ist die Wilhelmstraße. Sie gibt in der Ferne den Blick auf die Schornsteine der Westf. Drahtindustrie und der Firma Banning frei. Das Haus rechts mit den Türmchen steht heute noch an der Wilhelmstraße, angrenzend an das Kinderheim Vorsterhausen, das hier in seiner ursprünglichen Baugestalt links neben dem Türmchen-Haus erscheint. Vor dem heute verschwundenen breitgelagerten Werkstättenbau sieht man Arbeiter damit beschäftigt, auf dem Freigelände Brückenteile herzurichten.

Nachdem einer der Gebrüder Schäfer seine Geldschrankfabrik in die Hammer Altstadt verlegt hatte, firmierte das Unternehmen in der Wilhelmstraße jahrelang als Hammer Eisenwerk AG, ging dann in Liquidation und wurde 1907 pachtweise, 1914 käuflich von der Dortmunder Brückenbau-Firma C.H. Jucho als Filiale betrieben. 1930 erfolgte die Verlegung nach Dortmund.

Für die Industriegeschichte unserer Stadt ist der neue Fund von hohem Interesse.

Häusergruppen an einer Hammer Straßengabelung — aber wo? Das Rätselraten zog sich hin und führte jetzt zu einem überraschenden Ergebnis: Nur hundert Schritte vom heutigen Rathaus entfernt stand einmal das Fachwerkhaus der Witwe Hagedorn. Mit ihrer Rind- und Schweinemetzgerei erfüllte sie die Wünsche ihrer Kunden auf das Beste. Wer konnte schon ahnen, daß spätere Generationen hier einmal Treibstoff tanken oder ihren Wagen waschen lassen würden!

Bauherr war 1861 Karl Dohmwirth aus Berge. Rechtzeitig sicherte er sich in dem Röllerschen, vormals Seligmannschen Gartengelände zwischen der „Chaussee von Werl nach Hamm“ und dem „Weg in die Südenheide“ ein Grundstück, das den südlichen Abschluß des späteren Friedrichsplatzes (heute: Theodor-Heuss-Platz) bildete. Sein Haus folgte der Fluchtlinie zweier bereits errichteter einfa-

Wie sich die Zeiten ändern

cher Wohnhäuser, an die sich südwärts der Kirchhofsche Garten anschloß. An eine offenegelegte Feidikstraße und ihre Fortführung durch diesen Garten dachte noch niemand. Wie üblich und vorgeschrie-

ben, richtete Dohmwirth sein Baugesuch an den Hammer Magistrat. In seinem Falle — das Grundstück lag südlich des Südtores — mußte Bürgermeister Jahn den Hammer Landrat noch um eine Ansied-



Wer könnte schon vermuten, daß dieses Foto vor rund achtzig Jahren ganz in der Nähe des heutigen Hammer Rathauses aufgenommen worden ist?

lungsgenehmigung bitten. Sie wurde erteilt.

1882 verkaufte Dohmwirth sein Haus an die Witwe Hagedorn. Ihres Geschäftes wegen, das bei der zunehmend dichter werdenden Besiedlung der Südenfeldmark gut florierte, bemühte sie sich mehrfach um eine Erweiterung ihres Besitzes. Sie scheiterte indes an dem brandneuen Bebauungsplan, der keine Überschreitung der Fluchtlinien an dieser Stelle zuließ.

Kurz vor dem Hausabbruch im Frühjahr 1901 — kurz auch vor dem Bau der Straßenbahn nach dem Hammer Süden! — trat Photograph Heinrich Schmidt, Markt 14, in Aktion. Unter dem lichtabschirmenden Tuch verborgen, hielt er den später so veränderten Aspekt für uns auf der Platte fest. Wir haben Grund, ihm für seine so hervorragend scharfe Aufnahme unseren Dank abzustatten!

v.Sch.

Schon 1627 Kohlentransporte

Zum Ruhrgebiet im engeren Sinne zählt Hamm nicht mehr. Wer den Spuren vereinzelter „Ur-Zechen“ im Raume Witten nachgeht, die als Denkmäler früherer Fördermethoden Beachtung verdienen, der muß sich klarmachen, daß es Vergleichbares in der Bannmeile von Hamm nie gegeben hat. Die hiesigen Lagerstätten liegen so tief, daß an ihre Erschließung erst um 1900 zu denken war. Indes wäre zu fragen, seit wann denn wohl hierorts mit Steinkohlen geheizt worden sein mag. Es gibt dazu aufschlußreiche Notizen.

Schon für 1627 sind Kohlentransporte nach Hamm bezeugt. Da Wege und Brücken unter den schwergewichtigen Fuhren litten, erhob die Stadt ein Wegegeld. Ausdrücklich davon befreit waren die örtlichen Schmiedemeister, die sich die Heizkraft des schwarzen Goldes in ihrem Gewerbe zu Nutze machten. Im häuslichen Bereich blieb man lange

der Holzfeuerung (oder dem Torf) treu. Menschenalter hindurch gab es sogar eine Währung in Holz, — nachweisbar als Teil des Gehaltes für Pfarrrer und Lehrer. Allerdings war Hamms Umgebung seit jeher arm an Holz. Diese Tatsache spielte die Stadt Arnsberg 1815 aus, als sie mit Hamm um den Regierungssitz stritt: In einem Gutachten argumentierte sie, die Arnsberger Gegend sei reich an schönen Waldungen, „und das Holz, was in Hamm durch stinkige Steinkohlen und Torf ersetzt wird, ist sehr wohlfeil!“

Alte Vorurteile gegen die „stinkigen Steinkohlen“ suchte Preußen im Rahmen seiner Industrieförderung auszuräumen. Staatlicherseits ging man mit gutem Beispiel voran. So entstand im Frühjahr 1822 in Hamm ein Brennmaterialien-Magazin-Gebäude, Kostenpunkt: 505 Reichstaler. Es war bestimmt, den auf 300000 Pfund beziffernen Steinkohlen-

bedarf der Garnisonsverwaltung aufzunehmen. 1818 und wiederholt 1839 empfahl die Behörde allen Brotbäckern nachdrücklich, mit Steinkohlen zu feuern. Flexibel reagierte sie auf den durch den Siegeszug der Dampfmaschine vermehrten Energiebedarf der Fabriken: Ab 1843 wurde der Hebesatz für Lippeschiffahrts-Abgaben vermindert. Pro Zentner Steinkohlenfracht auf der Strecke von Hamm nach Lippstadt zahlte man statt 3 nur noch 1½ Pfennig.

Um die Jahrhundertmitte hatte die Eisenbahn das Rennen gemacht. Vom Schiff auf die Schiene verlagerte sich auch der Steinkohlentransport. Damit belebte sich zugleich der Verkauf in kleineren Mengen. Scheffelweise konnte der Hammer Bürger Bochumer Steinkohlen sowie „Coaks-Abfälle“ als Stubenheizungs-material seit 1850 bei Schmiedemeister Lenz am Westentor erhalten. 1858 bezeichnet sich

Heinrich Krämer zuerst als Kohlenhändler. 1875 legen die Unternehmer Stärkefabrikant Hundhausen und Friedrich Gerbracht in der Nähe des Bergisch-Märkischen Bahnhofs ein Kohlen-Magazin an und garantieren Lieferung frei Haus. Natürlich hat um diese Zeit auch der Güterbahnhof schon längst seinen bahneigenen „Coaks-Schuppen“. An zwei weiteren ehemaligen Stadttoren handelt man mit Steinkohlen: Drechsler Niggemann lagert ein Kontingent auf seinem Platz am Ostentor und verweist Interessenten, die seine stückreichen Kohlen von den Zechen Germania und Borussia wünschen, an FR. Jussack, der Bestellungen entgegennehme. Am Nordentor empfiehlt sich Unternehmer Hönnemann als Kohlenlieferant; als weiteren Handelsartikel bietet er holländische Stuhlbinsen feil.

Es dauerte noch bis 1875, bis erste Steinkohlebohrungen auf Steinkohle rund um Hamm begannen. Eine Gesellschaft englischer Spekulanten betrieb dieses Geschäft. Es förderte indes nicht das schwarze Gold, sondern heilkräftige Sole zutage und verhalf der Stadt neben ihrem Thermalsolbad auch zu ihren besonders ausgedehnten und gepflegten Kurpark-Anlagen.



Bilder-Schnell-Dienst

Tagesentwicklungsdienst
mit OK-Bild-Garantie

Stadtinformation im
DER-Reisebüro
Nordstr. 7-9, Telefon 2 09 45

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
Wir bieten eben mehr.



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras-
Velours · Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907



PRÜFEN SIE DIESE SERVICE-PREISE !

AUS DEM MAHLBERG-SERVICE-SYSTEM

Die Leistungsfähigkeit eines Fachgeschäftes erkennen Sie am besten am Service und seinen Preisen. Hier fünf Beispiele aus dem Mahlberg-Service-System:

- ☐ SCHMUCK REINIGEN: KOSTENLOS
- ☐ BATTERIEWECHSEL NUR 5,- DM.
Bei Quartz-Armbanduhren incl. Batterie.
- ☐ PERLENKETTE NEU KNOTEN NUR 5,-DM.
Bis zu 60 Perlen werden zum Preis von nur 5,- DM auf Spezialseide aufgezogen und einzeln von Hand verknotet.
- ☐ OHRSTECKER INCLUSIVE OHRLOCH STECKEN NUR 5,-DM.
Unsere moderne Methode macht Ohrloch stecken schnell und hygienisch. Hübsche, kleine Stecker aus hochwertigem Edelstahl sind im Preis inbegriffen.
- ☐ UHR REINIGEN NUR 19,-DM.
Das ist ein einmaliger Preis für eine Vollreinigung Ihrer Handaufzuguhr. Die Uhr wird sorgfältig zerlegt und die Teile einzeln kontrolliert und gesäubert. Auf diese Arbeiten geben wir ein halbes Jahr Garantie.

GOLD-MAHLBERG

4700 Hamm, Weststr. 52, Eingang Ritterstr.
Tel. (0 23 81) 2 41 14

DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär – Bad – Heizung – Küche – Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montag bis Freitag 7.30 – 17.00 Uhr, Samstag 9.30 – 12.00 Uhr

4700 Hamm, Ferd.-Poggel-Str. 25-27, Tel.-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Str. 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84



Krankenhauspfarrer Heinrich Boos mit einer lebenden australischen „Gespensterschrecke“.

Das Porträt

Des Paters 15 000 Käfer

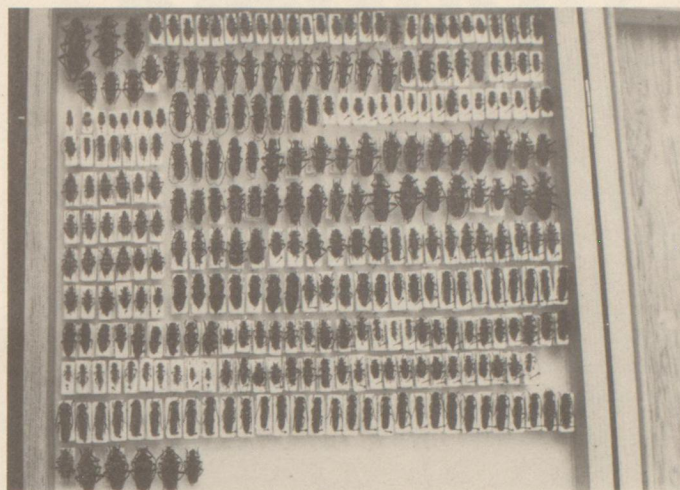
Heinrich Boos,
Seelsorger am
Malteser
krankenhaus

Daß „Böcke“ geschossen oder zum Gärtner gemacht werden, ist ja schon sprichwörtlich bekannt — daß sie auch gesammelt werden, dürfte aber wohl nur für Fachleute eine Binsenweisheit sein; zum Beispiel für Pater Heinrich Boos, den Hiltruper Missionar aus Boppard am Rhein, seit 28 Jahren Hammer Bürger. Allerdings hat der Pfarrer, seit einiger Zeit schon Seelsorger am Malteserkrankenhaus in Bockum-Hövel, weniger mit jenen „Böcken“ aus dem geflügelten Wortschatz im Sinn als vielmehr mit einer besonderen Insektenart, einer Käfergruppe — eben den „Bockkäfern“. Und sie sammelt er nicht nur, er erforscht sie, untersucht ihre Lebensbedingungen, ihre Pflanzenumwelt, er beschreibt und bestimmt sie: In 30 Jahren trug Pater Boos eine vermutlich einzigartige Spezialkollektion mit mehr als 15 000 Käfern dieser Art, insgesamt weit mehr als 22 000 Insekten zusammen — ein Werk, um das die größten naturkundlichen Museen und Fachinstitute Europas den Geistlichen beneiden. Und nicht nur das — der Geistliche ist ein gefragter Wissenschaftler auf Vortragsveranstaltungen und Symposien in Köln, Bonn oder Ludwigsburg, eine Informations-

quelle für Professoren von Museen und Universitäten, für Autoren wissenschaftlicher Abhandlungen und Nachwuchsbiologen.

Regelmäßig flattern Einladungen zu Fachveranstaltungen ins Haus, Briefe mit Fragen, aber häufig auch kleine Kästen und Kistchen; gut verpackt, bergen sie Insekten, die der Hammer Spezialist prüfen und bestimmen soll.

„Das alles ist in der letzten Zeit natürlich weniger geworden, denn ich war und bin in erster Linie Seelsorger; und seit ich hier im Krankenhaus arbeite, habe ich für mein Hobby nur noch wenig Zeit“, läßt Pater Boos die jüngste Vergangenheit Revue passieren; aber



Rund 15.000 Käfer umfasst die unter Wissenschaftlern vielbeachtete Sammlung des Bockum-Höveler Paters Heinrich Boos - ein Insekt davon nach ihm benannt: „strangaria boosi“.

keineswegs bedauernd. Er ist mit Leib und Seele Pfarrer, hat schon mehrfach verlockende Angebote aus der Wissenschaft, doch als Dozent zu arbeiten, abgelehnt, obwohl ihm dies vor Jahren sogar sein eigener Orden vorgeschlagen hatte und ihn für diese Aufgabe freigestellt hätte. Denn der Hiltruper Missionar ist zweifellos weit und breit der einzige Fachmann mit diesem umfangreichen Spezialgebiet. „Doch ich wollte das tun, warum ich auch 1945 in den Orden eingetreten war — das andere war Nebensache, ein Hobby“, blieb er seinen Grundsätzen treu.

Sein Interesse für diese „Nebensache“ hat jedoch lange Wurzeln. Schon auf dem Gymnasium schärfte sich seine wissenschaftliche Neugierde. „Irgendwer fragte mich damals nach dem Namen eines bestimmten Käfers, und ich wußte ihn nicht. Ich kaufte mir dann ein Käferbuch, las viel, fing an zu sammeln ...“ besinnt sich Heinrich Boos auf die Anfänge. Eine ansehnliche Insektenkollektion schenkte er übrigens später der Volksschule dort, sie wurde jedoch im Krieg zerstört.

Nach seinem Eintritt in den Orden 1965 studierte er Philosophie und Theologie, ne-

benbei Biologie. Sein Traum, sein Streben war die Übernahme einer Missionsstelle in Neuguinea oder sonst irgendwo in der Südsee. Schon als Junge hatte er Kontakte zu Missionaren gehabt, daher wußte er auch von der Arbeit eines Paters, der als erster über die Flora Neuguineas geschrieben hatte. Der vor der Priesterweihe stehende Heinrich Boos wollte nun ein wissenschaftliches Gegenstück über die dortige Insektenwelt liefern. Doch es kam anders.

Nach der Weihe 1951 in Paderborn entsandte der Orden aus einer Gruppe von vier Patres einen in die Südsee, aber nicht Heinrich Boos. Das Tropeninstitut hatte eine Allergie festgestellt und dringend von einem Aufenthalt in jenen Breiten abgeraten. So siedelte er in das Klösterchen an der Ostallee in Hamm über und zog die Grenzen seines Hobbys in Europa.

Schon bald horchten in Fachvorträgen Dozenten und Insektenforscher auf; Pater Boos wußte nicht nur Interessantes zu ergänzen, sondern auch zu korrigieren. Sein Rat wurde immer häufiger eingeholt, während er selbst in den Ferien für die Forschung in Deutschland, Österreich, Ita-

Fortsetzung auf Seite 13

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen täglich eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken
Höhepunkt eines Kurparkbummels ist die traditionelle Kaffeepause in unserem Restaurant.
Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Hotel - Restaurant

Selbachpark

Ewald Kleineaschoff, Pelkum

4700 Hamm 3, Telefon (02381) 40944 / 45

Täglich Mittag- und Abendtisch
Linienbus direkt bis zum Selbachpark

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD
Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/440925

Über 50 Jahre HOTEL RESTAURANT CAFE BREUER

Ostenallee 95 (gegenüber dem Kurpark) Ruf (02381) 84901
Familienfeiern — Tagungen und sonstige Festlichkeiten
bis 40 Personen

Wienerwald

Hotel — Restaurant
empfiehlt Ihnen für Festlichkeiten in gemütlicher Atmosphäre seinen bis zu 100 Personen fassenden Saal.
Täglich geöffnet von 10.00 Uhr früh bis durchgehend 1.00 Uhr nachts.
Nordstr. 3, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 22372

**Bahnhofstuben
Konferenzzimmer
Tagungsräume**

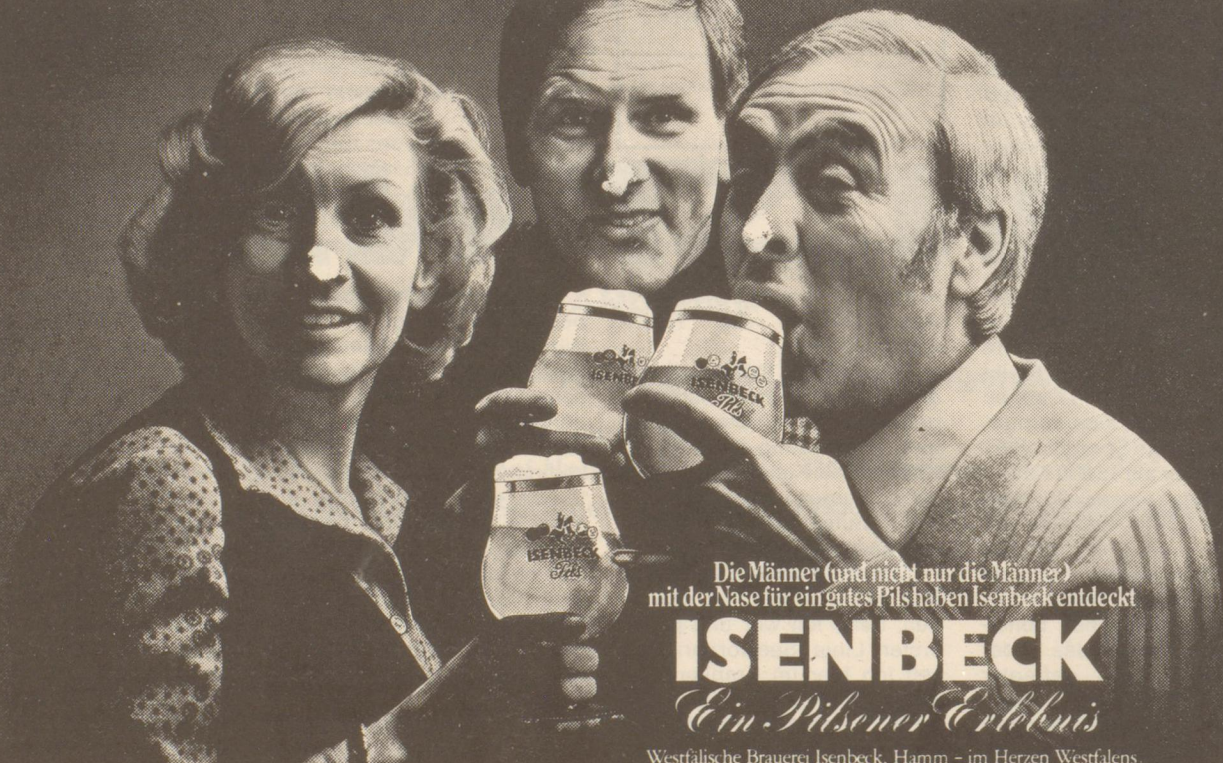


Von der Hochzeit bis zur Tagung bieten wir Ihnen für jede Veranstaltung den entsprechenden Rahmen.

Bahnhofsgaststätte

Inh. Wolfram Bock
Bahnhofsvorplatz 1, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 23657

Männer mit Pilsnase



Die Männer (und nicht nur die Männer)
mit der Nase für ein gutes Pils haben Isenbeck entdeckt

ISENBECK
Ein Pilsener Erlebnis

Westfälische Brauerei Isenbeck, Hamm - im Herzen Westfalens.

Gastlichkeit aus Österreich

Seit 1961 gibt es im Zentrum der Stadt Hamm das Hotel-Restaurant mit der viel gerühmten österreichischen Gastlichkeit: Im „Wienerwald“, in der Nordstraße 3 werden die Gäste von freundlichen Damen im Dirndl-Look bedient. In gemütlicher Atmosphäre können die Besucher aus einer reichhaltigen, abwechslungsreichen Speisekarte nicht nur Hendl aussuchen. Ein Salat-Buffet mit erlesenen Salaten gehört ebenso zu den Spezialitäten des Hauses wie eine Auswahl ausgesuchter österreichischer Weine.

Abwechslungsreich auch der Mittagstisch mit einem täglich wechselndem Menü (mit Suppe, Hauptgang und Dessert) zu maximal 7,80 DM. bei den zusätzlichen monatlichen



Sonderaktionen können sich die Gäste durch erlesene Speisen verwöhnen lassen, im Dezember Filetsteak und über die Feiertage Gänsebraten mit Apfel-Rotkohl und Kartoffelklößen.

Im Hotel-Restaurant „Wie-

nerwald“ stehen Säle für Hochzeiten, Tagungen und andere Festlichkeiten für 100 Personen bereit. Zum Fithalten und zur Entspannung sorgt eine vollautomatische Bundeskegelbahn.

Seit einigen Monaten liegt

die Leitung des Hauses in den Händen des „Wienerwald“-Wirtes Wilfried Anlauf, der sich stets bemüht, mit seiner Crew allen Wünschen seiner Gäste — von morgens 7 Uhr bis durchgehend 1 Uhr nachts — gerecht zu werden.

Hotel Reuter

das führende Haus

Südstraße 9-13
4700 Hamm 1
Ruf 2 90 91

Sport-Casino

am Mahlborg-Stadion · Inh. Brigitte Brauckhoff
Telefon (02381) 29338

Entspannung finden Sie in der Halbzeit, vor und nach dem Spiel in Ihrer Gaststätte direkt am Stadion

- Vereinslokal der Hammer Sp Vg
- Warme Küche
- Kegelbahnen
- Gesellschaftsräume

BAB RASTHAUS UND HOTEL RHYNERN-NORDSEITE

Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhynern)
Telefon (02385) 3565
50 moderne, vollschallisolierte Zimmer, alle mit Dusche oder Bad und WC.

music-house* Südstraße 18, 4700 Hamm 1

Hamm's Musikfachgeschäft für den Musiker

- Individuelle Beratung
- Nur Markenfabrikate, I. Wahl
- Eigener Service
- Geprüfte Instrumente für Anfänger
- Niedrigste Preise

SHURE

BEYER

MOOD

ELKA



Kennen Sie schon unseren Terminkalender

HAMM WAS-WO-WANN?

Zu beziehen durch den Verkehrsverein Hamm e.V.
Am Bahnhof, 4700 Hamm 1

Wettbewerb war schon immer gut für die Preise.

BfG·Hamm

Bank für Gemeinwirtschaft
4700 Hamm 1, Südstraße 29
Telefon (02381) 2 90 53-56

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



INTERCOIFFURE

ROSE
marquardt
Frischladen

für die Dame,
für den Herrn,
für das Kind

Toupet- und
Perückenstudio

Weststraße 11
I. Etage
4700 Hamm 1
Tel. 02381/28241

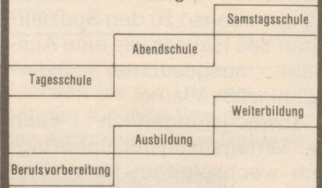
DAG
Schule

**WEITER-
BILDUNG**



FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Bildung für alle
ist unser Auftrag



Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22076

**Rolf
Rittmann**
- Fliesenfachgeschäft -

Lieferung von
Fliesen, Klinker, Marmor
Sunfix-Glasbausteinen
Modernste
Musterausstellung
Th.-Heuss-Platz 12
4700 Hamm 1
Ruf (0 23 81) 2 23 48



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —
Förderung nach BaFög möglich.

• Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
• Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmet-
scher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro
4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 25474

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



*Zapf &
Mödder*

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98

EINRICHTUNGSHAUS

HERLITZ

GBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 264
Tel. (02381) 21086 / 21087

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
KUNSTGEWERBE



ASKO
FINNLAND
MÖBEL

**Hammer
Containerdienst**

Neuhaus GmbH

für Bauschutt und Abfall

Telefon (0 23 81)

5 72 80

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 24085



Schmuckkästchen

WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST

Udo Gartner

HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 257 10



Hamm, Weststr. 36 - Tel. 256 83

**Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher**

Buchhandlung

OTTO F. DABELOW

Das Haus der Bücher und Spiele
in der Fußgängerzone

4700 Hamm 1, Weststraße 26
Postfach 44 · Telefon 02381 / 24123

ALLERY GmbH

Sanitär- und Heizungsbau
Bauklempnerei — Großkochenanlagen
Von-der-Marck-Str. 7, 4700 Hamm 1,
Tel. 0 23 81 / 2 50 27

Des Paters Käfer . . .

Fortsetzung von Seite 9

lien und Frankreich auf Käfer-Jagd ging und parallel dazu eine sicherlich ebenso seltene Spezialbibliothek unter anderem mit russischer, polnischer und schwedischer Literatur aufbaute.

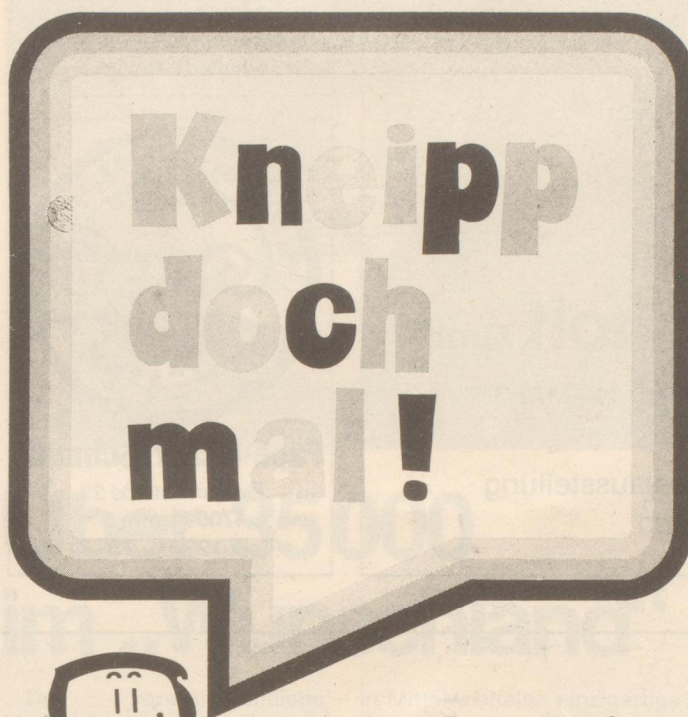
Besonders stolz ist er auf mehrere Entdeckungen von bestimmten Spielarten und Variationen in der Käferwelt, so beim „Alpenbock“, dessen Erscheinungsbandbreite der Sammler wesentlich mit erforscht hat, oder beim „Lectura dubia“, einem Blütenbock, über den er eine umfangreiche Arbeit veröffentlicht hat. Schließlich fand Pater Boos oft Exemplare, die Jahrzehnte an diesem Ort nicht ge-

„Die gehört ja meinem Orden . . .“

sehen oder gefangen wurden — echte Raritäten. Von Südfrankreich brachte er einmal zwei Larven mit, aus denen nach zweijähriger Geduldssprobe Käfer schlüpften — darunter ein Mulmbock, das zweitkleinste Exemplar übrigens, das in der Fachwelt überhaupt bekannt ist. „Das kleinste ist einen Millimeter kleiner . . .“ ergänzt der Fachmann nicht ohne Schmunzeln. Wieviele Bockkäfer es überhaupt gibt? Rund 17000 in 350 Arten“, kommt die prompte Antwort. Und einer davon heißt „strangaria boosi“, zu deutsch „Schmalbock“, von einem Professor zu Ehren des Paters so benannt.

Was einmal aus der Sammlung wird — „die gehört ja meinem Orden“ —, das ist auch schon festgelegt. Sie soll einem Fachinstitut zur Verfügung gestellt werden. Bis dahin wird der Wissenschaftler unter den Hiltruper Missionaren sicherlich noch manches Mal auf die Pirsch gehen und Geheimnisse in einem oft wenig beachteten Winkel der Natur lüften.

Kneipp-Verein Hamm: Der Gesundheit dienen



Die Broschüre „Kneipp doch mal!“ ist beim Kneipp-Verein Hamm (Werler Straße 40, Tel. 02381 / 25893) erhältlich.

Wer nicht Zeit hat, täglich eine Weile der Pflege seines Körpers widmen zu können, wird Zeit haben müssen, vielfach kränklich und anfällig, Tage, Wochen und Monate hindurch ernsthaft krank zu sein“. Diese Mahnung des Gesundbrunnen-Schöpfers Pfarrer Sebastian Kneipp beherzigen auch die 300 Mitglieder des Kneipp-Vereins Hamm, der mit seinen zahlreichen Aktivitäten „der Gesundheit Dienst und zu echter Lebensfreude verhilft“.

Was bietet der Kneipp-Verein seinen Mitgliedern? Auf jeden Fall die kostenlose Lieferung der Monatszeitschrift für

die Kneippsche naturgemäße Lebens- und Heilweise. Führende Kneippärzte geben wertvolle Ratschläge und praktische Anregungen für häusliche Gesundheitspflege und Krankenverhütung. Weitergehende Informationen bringen die Vortragsveranstaltungen im Winterhalbjahr, kombiniert mit Filmen und Diavorführungen.

Zu den regelmäßigen Angeboten des Kneippvereins gehören auch Fachlehrgänge. Ausgebildete Lehrkräfte unterrichten die Technik der Kneippschen Wickel, Güsse und Bäder für den Hausgebrauch.

Ferner: Atem- und Entspannungskurse, Gesichts- und Körperpflege, autogenes Training und Jazz-Dance (moderne Bewegungs-Therapie). Darüber hinaus finden Kochkurse, in denen eine gesunde Ernährungsweise und Diätkost gelehrt werden, statt.

In einer öffentlichen Aktion hat der Kneipp-Verein Hamm zur Mitarbeit aufgerufen und seinen umfangreichen Veranstaltungskalender dargestellt. Die Schwerpunkte der Kneipp-Palette: Yoga-Gymnastik, Tanzen, Radfahren, Wandern, Ausflüge, Vorträge, Geselligkeit und Ferien-Freizeiten.

In erster Linie tritt die Kneipp-Bewegung für eine naturgemäße Lebensgestaltung ein. Sie will den einzelnen Menschen zur persönlichen Mitverantwortung für seine Gesundheit motivieren, heißt es. Erforderlich dazu sei eine grundsätzlich neue Orientierung. Eine der Hauptforderungen lautet: Weg vom Streß, anzustreben sei eine „emotional verantwortungsbewußte Bezogenheit zur Arbeit und zum Arbeitsvolumen“. Eine Absage wird ebenfalls einer erneuten Gefährdung durch einen konsumorientierten Freizeitbetrieb erteilt. Auch bei Freizeitsport und -spiel sollten nicht Leistung, sondern Wohlbefinden, Ausgleich und Erholungen im Vordergrund stehen.

Einen wichtigen Platz nimmt die Gesundheitsbildung ein. In diesem Zusammenhang spricht sich der Kneipp-Verein Hamm für eine verstärkte Ausbildung von Lehrern und Erziehern aus. Sie sei für einen wirkungsvollen Gesundheitsunterricht auf allen Stufen der Bildung unumgänglich. Als Gegenmittel zu den sogenannten Zivilisationskrankheiten sieht der Verein die Physiotherapie, die körperliche Betätigung bei Spiel und Sport, die richtige Ernährung, die gezielte und dosierte Abhärtung des menschlichen Organismus und die häusliche Gesundheitspflege.

Das bleibt ein heißer Herbst:

SAUNA-Kabine in nord. Fichte 198 x 195 x 195 cm

deutsche Markensauna kpl. mit
Original-TYLÖ-Sauna-Ofen
mit Steuerung 6,00 kW
frei Haus, ohne Montage zum
„heißen“ Preis **DM 2.948,—**

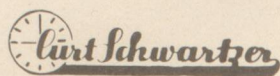
 **Röckenholt GmbH**

Schmiedestraße 3, 4700 HAMM 1
Ruf 02381 / 44758

Hamms größte Spezialausstellung
für Sauna und Solarien

Über 70 Jahre jung ...

und bekannt ist unser
Name für Preiswürdigkeit
und Qualität beim Kauf
moderner Uhren oder
wertvollem Schmuck.
Besuchen Sie uns einmal
unverbindlich. Wir würden
Sie gerne beraten.
Ihr Fachgeschäft für Uhren,
Schmuck und edle Juwelen



Meisterbetrieb, eigene
Werkstatt **nur** Nordstraße 2
(neben Optik Krane)

Schönes
von
Schmohr



Das Haus
für
Bilder und
Kunsthandwerk

kunst studio
HAMM AM BAHNHOF



Pape-Eicker/Schmidt

Bismarckstraße 22
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 2 37 71

RESTE Teuhe

...für preiswerte
Stoffe + Gardinen

HAMM
Bahnhof-
straße 28

direkt am Bahnhof

DU PONT

2000 Mitarbeiter aus der Großstadt Hamm produzieren für Sie in unserem modernen
Chemiefaserwerk in Uentrop diese Qualitätsprodukte

- „DACRON“* Polyester Endlos Garn
- „DACRON“* Polyester Stapelfaser
- Du Pont Nylon Teppichgarn
- Du Pont Nylon Stapelfaser
- „ZYTEL“* Polyamid Thermoplast



DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
WERK UENTROP, Telefon 0 23 88-91

* Eingetragene Warenzeichen von Du Pont

Einkaufen mit dem City-Expreß

Viermal bequemes Einkaufen in Hamm: Mit dem City-Expreß. Die Stadt Hamm und die Verkehrsgemeinschaft Hamm bieten auch in diesem Jahr an den Samstagen vor Weihnachten den kostenlosen Bus-Transfer in die Innenstadt an.

Ausgangspunkt für den City-Expreß ist der Großparkplatz in unmittelbarer Nähe der Zentralhallen am Ökonometrat-Peitzmeier-Platz. Von dort aus fahren Busse zwischen 10 und 18.45 Uhr im 15-Minuten-Takt bis in das Stadtzentrum und zurück (zum geparkten Pkw). Am Westentor, vor dem Stadtwerkehaus, steht ein Gepäck-Aufbewahrungsbüs bereit. Tagsüber gekaufte Dinge, die beim Stadtbummel lästig sind, werden dort kostenlos in Verwahrung genommen.

P=

CITY
EXPRESS

Folgen Sie diesem Zeichen!

**Sicher parken -
bequem einkaufen
in Hamm!**

Stadtinformation: Bilder-Dienst

Einen neuen Service offeriert die Stadtinformation im DER-Reisebüro an der Nordstraße: Trompeters Bilder-Schnelldienst. Auch Farbfilme werden innerhalb von 24 Stunden entwickelt. Der Fotokunde kann schon am nächsten Tag seine fertigen Bilder abholen. Die farbechten Super-Color-Bilder werden im Großformat mit abgerundeten Ecken hergestellt.



Über 35 000 im „Wunschland“

Der vorweihnachtliche Markt in den Hammer Zentralhallen hatte erneut anziehende Wirkung: An fünf Tagen begaben sich mehr als 35 000 Besucher in das „Wunschland '80“, in dem 80 Einzelhändler, Fachgeschäfte und Boutiquen 1 000 Geschenkideen für die ganze Familie präsentierten.

Ebenso wie die Händler zeigte sich die Hammer Ausstellungsgesellschaft als Veranstalter in einer bilanzierenden Rückschau zufrieden. Die „traumhafte“ Resonanz, so Geschäftsführer Reinhard Werry, sei Anlaß genug, diese

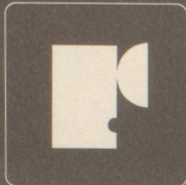
in Mittelwestfalen einzigartige Geschenkartikel-Messe auch im nächsten Jahr zu wiederholen. Jedoch seien grundsätzliche Änderungen geplant. Das Ziel: Eine weitere Anhebung des Niveaus, um dem Wunschland-Anspruch noch gerechter werden zu können. Neben einer sorgfältigen Auswahl der Stände soll besonderer Wert auf das Rahmenprogramm gelegt werden — mit kreativer Freizeitgestaltung als Hauptakzent. Gruppen und einzelne Menschen mit ausgefallenen, das heißt nicht alltäglichen Hobbys sind bereits

jetzt zum Mitmachen aufgerufen. Sie können ihr Interesse ab sofort bei der Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft (Ökonometrat-Peitzmeier-Platz, 4700 Hamm 1, Tel. 02381/52383) bekunden.

Eindeutige Favoriten in der Publikumsgunst waren bei „Wunschland '80“ die ausschließlich auf die Weihnachtszeit orientierten Auslagen, wie Keramiken, Glasbilder, Adventsschmuck, Antiquitäten, Schmuck, Krippen oder Intarsienbilder.



ÜBER 75 JAHRE ERFOLGSWERBUNG
REIMANN & CO



4700 HAMM 1 · HOHE STRASSE 60 · TELEFON 2 20 81

**BEI DER BAHN HAT DER URLAUB
 366 TAGE SAISON.**



DB-Städtetouren. Das Angebot fürs Wochenende. Reisen in viele europäische Städte für 2 bis 6 Tage in fahrplanmäßigen Zügen, 1. oder 2. Klasse.



VERKEHRSVEREIN
 AM HAUPTBAHNHOF

Vorverkauf für alle Veranstaltungen
 (023 81) 2 34 00

Aufruf an alle Vereine

Der Verkehrsverein Hamm will für 1981 einen gesamtstädtischen Jahresterminkalender herausgeben. Alle Vereine, Verbände und Organisationen werden gebeten, möglichst in den nächsten Wochen ihre Veranstaltungen mitzuteilen. Auf dem untenstehenden Abschnitt, adressiert an den Verkehrsverein Hamm e. V., Postfach 750, 4700 Hamm 1.

Ziel dieser Aktion ist, möglichst Terminüberschneidungen zu vermeiden, vor allem bei größeren Veranstaltungen. Sollten sich Überschneidungen ergeben, wird der Verkehrsverein umgehend die betroffenen Vereine, Verbände und Organisationen informieren.



Diesen Abschnitt bitte ausfüllen, ausschneiden und an den Verkehrsverein Hamm (Postfach 750, 4700 Hamm 1) schicken.

Geplant sind für 1981 folgende Veranstaltungen:

(Bitte genaue Zeit- und Ortsangaben)

Verein: _____

Straße: _____

Stadtbezirk: _____

Telefon: _____

**WIR BIETEN MEHR
 ALS GELD UND ZINSEN:**



**Den schnellen Kredit,
 wenn's brandeilig ist.**

**WKG KUNDENKREDIT eG
 Spar- und Kreditbank**

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
 Telefon 2 90 23*

PEUGEOT

Von 45 - 144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
 Ruf (023 81) 2 80 13

**PKW-Anhänger jeder Art
 und Wohnwagen auch leihweise!**

AUTO-EGEN



**AUTO-SALON
 Bahnhofsvorplatz 1**

Seit 45 Jahren Automobil-Handel
 und Reparaturen in Hamm!

Über 50 Jahre ein Begriff wenn es um's Dach geht



Franz Gockel

Dachdeckermeister

Flachdächer - Fassaden

Dachrinnen - Gerüstbau

4700 Hamm-Rhynern

Gewerbepark

Tel. (023 85) 23 69 + 477

Traditionsreich, fortschrittlich und leistungsstark

Wandern in der Schweizer Bergwelt



Rund um den großen Mythen: Die Hammer Gruppe bei der vom Verkehrsverein ausgeschrieben Wanderwoche in der Schweiz.

„Dieses Jahr ist nicht letztes Jahr“ — unter diesem Motto stand die zweite vom Verkehrsverein Hamm ausgeschriebene Wanderwoche in Isenthal und Flüelen am Vierwaldstättersee. Nach den 75er Sonnentagen sah es diesmal ganz anders aus: Regen und Föhnsturm bis hin zum herrlichsten Sonnenschein mit Schnee und Eis. Die Gruppe aus Hamm erlebte dennoch wieder eine erholsame Zeit.

Nach der Einlauftour Bärchi-Bauen wurden die Hammer Wanderfreunde von dem Gemeindepräsident der Stadt Flüelen bei einem Umtrunk im Gasthof Tourist willkommen geheißt. Am nächsten Tag hielt der Regen die Gruppe nicht im Hotel zurück. Ein Stück Autofahrt nach Bristen-Golzern, mit der Kabinenbahn

in die Höhe und dann traute man den Augen nicht: Hoher Schnee verzauberte die Landschaft in eine weiße Märchenwelt. Vom Golzernsee ging es durch den verschneiten Wald steil hinab den Graspelen-Weg, über drahtseilgesicherte, vereiste Stiegen bis zur Talstation Bristen. Hier war von der weißen Pracht allerdings nichts mehr zu sehen.

Dienstag stand eine ganztägige Stadtbesichtigung von Luzern auf dem Programm mit Altstadt, Kapellbrücke (Wahrzeichen von Luzern), Hofkirche, Verkehrshaus, Löwenplatz und dem „großen Panorama von Luzern“, ein 1100 Quadratmeter großes Rundgemälde. „Rund um den großen Mythen“ hieß es am Mittwoch. Diese Wanderung, von Schwyz aus, war wohl die schönste der

Woche. Strahlende Sonne, hoher Schnee und eine gute Fernsicht ließen diesen Tag zu einem unvergessenen Erlebnis werden.

Am Donnerstag durchkreuzte ein Föhnsturm die vorgesehene Wanderung. Die Luftseilbahn Brugg-Eierschwand war nicht in Betrieb. Auf Vorschlag von Andreas Jauch aus Flüelen, der auch in diesem Jahr die Hammer Gruppe begleitete, marschierte man dann in einem großen Bogen durch das Riedertal, über Bürglen nach Schattdorf zum Ausgangspunkt zurück. Ein Dauerregen am Freitag ließ uns nur noch Gelegenheit zum Einkaufen und Bummeln durch Schwyz und Schattdorf. Am Samstag hieß es wieder Abschied nehmen.

Zweiter Ballettabend im Kurhaus

Die Ballettschule Anton Samoschkoff, mitten in Hamms Fußgängerzone auf der Weststraße, besteht schon im dritten Jahr. Aus einem kleinen Hinterhofstudio in der Grünstraße mußte nach elf Monaten umgezogen werden ins Stadtzentrum.

Auch das Unterrichtsangebot wurde beträchtlich erweitert. Wo früher nur wenige Termine die Woche geboten wurden, wird heute fast jeden Tag Jazztanz, Ausgleichs- und Fitneßgymnastik, Ballett, Kinder- und Folklore unterrichtet.

Geliebt ist die gute Regel, dem Kunden wirklich „Ware“

zu liefern. Wer möchte, kann zum Beispiel im Jazztanz bis zu einer Halb-Profi-Gruppe vorankommen, wo er außer anspruchsvoller Jazztanztechnik auch Elemente des amerikanischen Grahamdance kennenlernen. Und im klassischen Ballett, unterrichtet nach russischer Schule, kann bis zur Hochschulreife ausgebildet werden. Daneben aber existieren eine Vielzahl von Hobbygruppen.

Am 7. Dezember startet im Kurhaustheater der 2. Ballettabend der jungen Schule — mit den besten Nummern der ersten Veranstaltung und einer

Menge neuer Überraschungen. Mit von der Partie ist diesmal auch ein Ballett in der Art unserer Zeit, für manchen sicher ungewohnt. Wer es dennoch nostalgisch liebt: Ab Februar 1981 bietet die Ballettschule Anton Samoschkoff etwas an, was weder in Hamm noch in Münster zu finden ist: Steptanz. Der Leiter der Schule ist ehemaliger erster Solotänzer, Trainingsleiter und Choreograph.

Vorverkauf für den Ballettabend beim Verkehrsverein Hamm am Bahnhof.

Statt eines Buchtips . . .

... möchten wir Sie heute darüber informieren, warum die Stadtbücherei-Hauptstelle in der Zeit vom 24. November bis 20. Dezember geschlossen hat. Wir wollen Ihnen nicht unnötig lange Ihre Lektüre oder eine Schnellinformation vorenthalten, möchten aber andererseits eine unumgängliche Arbeitsmaßnahme möglichst zügig und reibungslos durchführen — deshalb machen wir die Pforten dicht!

Grund dafür ist die für 1981 vorgesehene Einführung der Elektronischen Datenverarbeitung, die die jetzige Photoverbuchung ablösen soll. Diese nämlich erweist sich zunehmend als unzureichend, die Menge der Entleihungen schnell und sicher zu bewältigen. Unser Ziel: eine einfachere und zügigere Verbuchung.

Natürlich ist eine Reihe von Vorarbeiten nötig, bevor die endgültige Umstellung erfolgen kann. Dazu gehört zum einen die Neuerfassung der Leserdaten, die bereits seit geraumer Zeit vor sich geht. Zum anderen ist eine Bearbeitung des Buchbestandes erforderlich.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis, freuen uns auf ein Wiedersehen nach dem 20. Dezember und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest.

Ihre Stadtbücherei



Auf keiner Kunst- oder Antiquitätenausstellung ist sie wegzudenken — die Ikone! Diesen heute mehr und mehr populärer werdenden Begriff umgibt trotz einer wachsenden Vielzahl an Fachliteratur immer noch ein mystisches Geheimnis und einen ehrfürchtigen Respekt. Das hängt vor allem mit ihrer christlich-kultischen Bedeutung zusammen, obwohl das Wort „Ikone“ schlichtweg „Bild“, bzw. „Abbild“ meint (griech. „eikon“).

Technisch und bildlich haben die Ikonen ihre Wurzeln in der Enkaustikmalerei der ägyptischen Mumienbilder (Enkaustik — spezielles Verfahren, mit Wachsfarben zu malen). Doch schon um die Mitte des ersten Jahrtausends ging man zur Temperamalerei und später zur Eitemperatechnik über, die eine höhere Haltbarkeit versprach. Als Bildträger diente eine Holztafel oder die steinerne Wand (Kirchenmalerei). Gleichzeitig, besonders in byzantinischer Zeit, gab es die ikonografische Skulptur, das Mosaik, das Relief und weiter eine Vielzahl von liturgischen Gegenständen, die heute allesamt unter dem Oberbegriff „Ikone“ zusammengefaßt werden, da sie ausschließlich religiös-kultischen Zwecken dienten. Das heißt, der christlich-ideelle Inhalt eines Themas bestimmte die künstlerische oder kunsthandwerkliche Form. Somit ist jede Ikone und jeder ikonografische Gegenstand das „Produkt“ religiöser Inbrunst, unabhängig von ihrer künstlerischen oder ästhetischen Unterschiedlichkeit der „Handschriften“.

Als erster Ikonenmaler gilt der Apostel Lukas, der das erste Bild (Urbild) der Gottesmutter auf einer Tischplatte der Heiligen Familie gemalt haben soll — darum wird er auch als Schutzpatron der Maler verehrt. Fast sämtliche Darstellungen auf Ikonen gehen auf ein sogenanntes „Urbild“ zurück; mit dessen erstmaligem Erscheinen sind stets wundervolle Ereignisse oder Legenden verknüpft. Um diese wundervolle Kraft zu erhalten, legte man Malerhandbücher an, nach denen sich alle späteren Generationen von Ikonenmalern zu richten hatten, wenn sie von einem Urbild ein Abbild herstellten (Urbild-Abbild-Theorie). Das bloße Wort Ko-

Alles über Antiquitäten

Die Ikone

Kunst- und Kultobjekt

pie wäre in diesem Zusammenhang fehl am Platz.

Mit dem Fall von Konstantinopel (1453) ging die Führung der orthodoxen Kirche an Rußland, das seit Vladimir I. (978-1015) von Byzanz aus christianisiert wurde. Sehr schnell und relativ ungestört (Mongoleneinfälle) hatte Rußland eine hohe ikonografische Kultur entwickelt: Novgoroder Schule, Schule von Pskov (12.-14. Jahrhundert); Moskauer Schule (15.-17. Jahrhundert). Auch später noch erfuhr die russische Ikonenmalerei eine ästhetische Verfeinerung (Stroganoff-Schule; Malerdörfer Palech, Cholui, Mstera; Jaroslawl-Schule usw.), um et-

wa ab dem 18. Jahrhundert zu stagnieren (Altgläubigenmalerei, Bauernmalerei, serbische Wandmalerei, höfische Malerei). Der Verfall der russischen Ikonenmalerei tritt mit der Industrialisierung um die Mitte des 19. Jahrhunderts endgültig ein (maschinelle Produktionsweisen, Stilmischungen), obwohl bis zum Malverbot von 1922 noch technisch perfekte Arbeiten entstanden (vorwiegend Altgläubigenmalerei). Mit dem 18. Jahrhundert tritt ein wachsendes Schmuckbedürfnis bei Ikonen ein, wobei namhafte Juweliere selbständig mitwirkten (silberne, goldene oder textile Verkleidungen: Oklad, Riza, Basma). Ur-

sprünglich als Votivgabe gespendet, wurden diese metallenen Verkleidungen im 19. Jahrhundert gestanzt und nur noch die unter dem Metall sichtbaren Teile ausgemalt.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Ikonenmalerei bedeutete generell die monachische Gemeinschaft und die damit verbundene Arbeitsteilung: Herstellen der Tafel, grundieren, vergolden, malen der Staffage, Inkarnat-Malerei, Firnissen. Diese separat ausgeführten Arbeiten entsprachen der monachischen Hierarchie, die man als Abbild der göttlichen Hierarchie begriff.

Die erzielten Gewinne wurden gemeinschaftlich geteilt: ein Drittel diente dem Materialerwerb, ein Drittel ging als Almosen an die Bedürftigen und das letzte Drittel diente der täglichen Notdurft und als Unterhalt des Klosters. Das Signieren und Datieren der Ikonen war unerwünscht (es sind nur wenige Ausnahmen bekannt), ja geradezu verboten, da man im malerischen Talent eine göttliche Gabe sah. Darum fällt es meist so schwer, speziell die russische Ikone einer bestimmten Zeit, einer bestimmten geografischen Region oder einer bestimmten Schule zuzuordnen.

Die heute im Kunsthandel angebotenen Ikonen sind meist russischer Herkunft oder stammen vom Balkan, letztere meist minderer Qualität. Darüberhinaus unterscheidet der Fachmann noch venetokretische, kaukasische, byzantinische, koptische Ikonen, die wegen ihres hohen Alters oder ihrer enormen Minderzahl kaum im Handel angeboten werden können. Eine kleine Ausnahme bilden die rumänischen Hinterglas-Ikonen, die allenthalben angeboten werden.

Unser aller Respekt gilt vor allem der russischen Ikone, besser deren Schicksal, denn seit der bolschewistischen Revolution von 1917 unterlag sie den gleichen vernichtenden Verfolgungen wie der einzelne Christ und die Gesamtheit der russisch-Orthodoxen Kirche. Erst in jüngerer Zeit findet in der Sowjet-Union ein Umdenken statt, das in der Ikone nun ein erhaltenswürdiges Denkmal der Nationalkultur sieht.

Die Ikone ist überhaupt ein Teil der europäischen Kultur!



Schlaue Füchse- sparen Energie

*(nicht erst,
seit heute!)*

seit Jahren bereits
informieren und be-
raten wir unsere
Kunden über eine
rationelle Energie-
verwendung.

Uns sind zufriede-
ne Kunden
lieber als der
Verkauf nutzlos
verschwendeter
Energie.

Helfen auch Sie mit,
Energie sinnvoll
zu nutzen.

Wer mehr über
Energiesparen wissen
möchte, erhält nach
Einsendung des Coupons
eine Energiesparbroschüre
zugesandt.



Stadtwerke Hamm GmbH

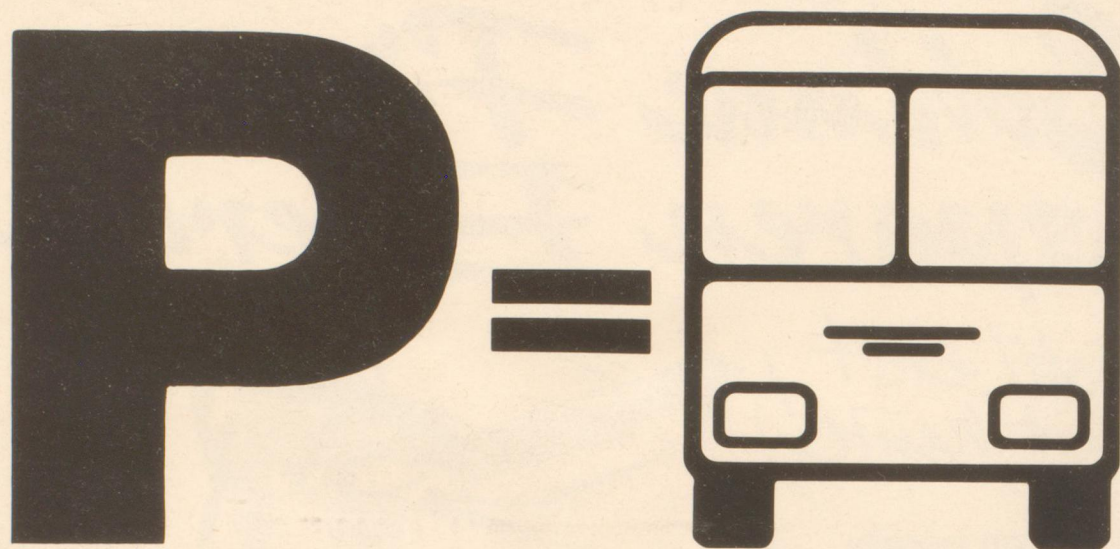
Ich bitte um kostenlose Zusendung
der Energiesparbroschüre

Coupon
bitte ausschneiden, auf eine
Postkarte kleben und
frankiert senden an
Stadtwerke
Hamm GmbH
Postfach
647

Name

Vorname

Anschrift



CITY EXPRESS



Folgen Sie diesem Zeichen!

**Sicher parken –
bequem einkaufen
in Hamm!**

- Kostenloser Bustransfer vom Peitzmeier-Platz (Zentralhallen) zur Innenstadt
- Kostenlose Gepäckaufbewahrung vor dem Stadtwerkehaus
- Kostenloses Parken ohne Zeitbegrenzung